B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	28.09.2016	Entscheidung

Tagesordnungs- Punkt	Investiver Kindergartenausbau
-------------------------	--------------------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.03.2016 unter TOP 4.2 über die Finanzierung des Kindergartenausbaus beraten und beschlossen, 20 zusätzlich benötigte Kindergartengruppen kurzfristig, aber nicht förderschädlich, umzusetzen und, soweit sich keine andere Fördermöglichkeit ergibt, eine umlagewirksame Vollfinanzierung aus Kreismitteln vorzusehen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, diese Regelung zu erweitern und auf vier zusätzliche Gruppen (jeweils eine in Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Swisttal und Windeck) anzuwenden.

Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

Nach den aktuellen Bedarfszahlen und den entsprechenden Planungsgesprächen kommen die Verwaltung des Kreisjugendamtes und die jeweiligen Gemeinden zu dem Ergebnis, dass in den Gemeinden Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Swisttal und Windeck jeweils noch eine weitere Gruppe, also insgesamt vier weitere Gruppen benötigt werden.

Die Fördermittel des Landes in Höhe von rund 880.000 € sind bei weitem nicht ausreichend. Dem Landesjugendamt wurden bereits Förderanträge mit einem Gesamtvolumen zugeleitet, das deutlich über den Beträgen liegt, die dem Kreisjugendamt in Aussicht gestellt wurden.

Die Bürgermeister der acht Jugendamtsgemeinden wurden um ein Votum zur Finanzierung von drei weiteren Gruppen gebeten; zu diesem Zeitpunkt waren die Planungen und Absprachen mit der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid noch nicht abgeschlossen. Die Bürgermeister haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, die am 14.03.2016 beschlossene Regelung zur Vollfinanzierung, soweit sich keine andere Fördermöglichkeit ergibt, auch auf die drei zusätzlichen Gruppen in gleicher Weise anzuwenden. Da sich nunmehr in Neunkirchen-Seelscheid ein vergleichbarer Sachverhalt ergibt, ist die Annahme gerechtfertigt, dass die Bürgermeister auch insofern einer möglichen Vollfinanzierung zustimmen würden.

Geht man - wie auch in der Beschlussfassung vom 14.03.2016 - von durchschnittlichen Kosten je Gruppe von 500.000 € aus, so ergeben sich für die zusätzlichen Gruppen Kosten von 2.000.000 €.

In der als **Anlage** beigefügten Tabelle ist in Kurzform der Sachstand zu allen Maßnahmen dargestellt. Dabei ist auch angegeben, wie viele Gruppen jeweils insgesamt geschaffen werden sollen und welche Gruppen dem Beschluss vom 14.03.2016 und welche Gruppen dem jetzigen Beschlussvorschlag zuzuordnen sind. Soweit im Einzelfall keine Zuordnung erfolgt ist, handelt es sich um bereits länger geplante Gruppen, die nicht unter die Vollfinanzierungsregelung fallen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2016

Im Auftrag